

# Grüne Zahnmedizin: Berliner Zahnarztpraxis zeigt, wie's geht

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

**INTERVIEW** /// Mitte Juni eröffnete in den ehemaligen Räumen der DDR-Jugendzahnklinik in Berlin-Prenzlauer Berg die nachhaltige Zahnarztpraxis MUNDPROPAGANDA. Geführt von dem jungen Zahnärzteteam Hannes Schulte-Ostermann und Dr. Kerrin Gratecap, basiert das ganzheitliche Konzept der Praxis auf drei Säulen: Less Waste, Hightech und Prophylaxe. Neben der engagierten Umsetzung im Team fordern die Zahnärzte mit ihrem Konzept auch die Industrie heraus, indem sie zum Beispiel die Verpackungen von Materialien als Wertstoffe retour schicken.

Herr Schulte-Ostermann, Ihre neue Berliner Familienzahnarztpraxis hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. Warum haben Sie diesen Fokus gewählt?

Nachhaltigkeit ist ja eines der Themen unserer Zeit. Auch ich habe mich nicht erst im Zusammenhang mit meiner Praxis damit auseinandergesetzt, sondern lebe auch privat nach dem Zero-Waste-Prinzip. Das heißt, ich achte konsequent darauf, keinen Abfall zu verursachen, und kaufe, zum Beispiel, in Un-

verpackt-Läden. Als ich mir dann, im Rahmen der Umbauplanung meiner Praxis, Gedanken zur Ausrichtung gemacht habe, entschied ich mich, daraus ein ganz eigenes Praxiskonzept zu entwickeln. Natürlich können wir nicht auf einmal die Welt retten. Nachhaltigkeit verlangt einen umfassenden Strukturwandel. Wir können aber bei uns anfangen und unsere Ideen, Ansätze und Erfahrungen verbreiten, ganz wie es unser Praxisname vorgibt: die MUNDPROPAGANDA soll somit nicht nur für unsere fachliche Qualität und Kompetenz werben, sondern auch für unser gezieltes Engagement für den Umweltschutz.

Ihre Praxis fußt auf den drei Säulen *Less Waste*, *Hightech* und *Prophylaxe*. Inwieweit laufen diese drei Aspekte in einer nachhaltigen Zahnheilkunde zusammen?

Less Waste bedeutet, wir versuchen dort, wo möglich, keinen bis kaum Abfall zu generieren. Das Bedarf natürlich einer aktiven Zusammenarbeit mit den Firmen, deren Produkte wir kaufen. Hier entwickeln wir momentan Prozesse der Wiederverwertung und – etwas überspitzt gesagt – „erziehen“ Lieferanten, indem wir, unter anderem, Verpackungen nicht als Abfall, sondern als Wertstoffe zurücksenden. Damit fordern wir Hersteller auf, Materialien zu verarbeiten, die mehrfach verwendet werden können. Das betrifft zum Beispiel die Spritzen, in denen sich unser Füllungsmaterial befindet – diese 10-Gramm-Spritzen sammeln wir und schicken sie an den Hersteller zurück.

Praxisgründer Hannes Schulte-Ostermann mit seiner neuen Kollegin Dr. Kerrin Gratecap. Die junge Zahnärztin hatte sich Ende 2019 bewusst für die Idee und das innovative Praxiskonzept der MUNDPROPAGANDA entschieden und kurzerhand eine andere Stellenaussicht abgesagt.





## Das neue DZR Praxisabgabe-Factoring

### Sie planen aktuell die Praxisabgabe oder geben Ihre Praxis demnächst ab?

Mit unserem neuen **DZR Praxisabgabe-Factoring** haben Sie und Ihr Nachfolger nach dem Zeitpunkt der Praxisübergabe keinen Stress mehr mit den „Altpatienten“. Wir kümmern uns darum. Speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten!

- **Stressfreie Patientenverwaltung**, Abrechnung und Betreuung vor und nach Praxisübergabe
- **Individuelle Vorteilsbedingungen** und Sonderleistungen für Abgeber und Nachfolger
- **Klarer Abschluss** der alten Patientenrechnungen und sauberer Start für den Nachfolger

Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns unter Tel. 0711 99373-4993 oder unter [mail@dzt.de](mailto:mail@dzt.de).

**Sicherheit. Kompetenz. Vertrauen.**

Beim Marktführer in der zahnärztlichen Privatliquidation.

**DZR** Deutsches  
Zahnärztliches  
Rechenzentrum



MUNDPROPAGANDA  
DIE NACHHALTIGE ZAHNARZTPRAXIS IM PRENLAUER BERG

Die Dentalindustrie produziert erhebliche Mengen an Stoffen, die keiner Wiederverwertung zugeführt werden können und jede Zahnbehandlung erfordert den Einsatz von Materialien, die wir der Natur entnehmen: von Instrumenten (Metall) über Füllungsmaterialien (Kunststoffe, Keramiken) bis Implantaten (Titan). Wir möchten diesen Verbrauch so niedrig wie möglich halten und damit Ressourcen schonen.



Für den fast neunmonatigen Umbau der ehemaligen DDR-Poliklinik wurden nachwachsende Rohstoffe als Baumaterialien verwendet. Dabei wurde in besonderer Weise darauf geachtet, dass der Bau mit möglichst langlebigen, hochwertigen Materialien durchgeführt wurde, um die Praxis über mehrere Generationen ohne weitere Baumaßnahmen erhalten zu können.

Fotos: © Catharina Rancho

Wir entwickeln für diese Vorgehensweise gerade ein Standardanschreiben, in dem wir uns und unser Less-Waste-Konzept vorstellen und zur Rücknahme der Verpackungen auffordern. Die Firma EMS ist in dieser Hinsicht schon Vorreiter: das Pulver der AIRFLOW® Prophylaxis Master soll zukünftig nicht mehr in Plastikbehältern, sondern als Upcycling, in Metallflaschen geliefert werden, die dann wiederum an Patienten als Trinkflasche verschenkt werden können. Solche Ideen und Umsetzungen brauchen wir!

... und wie sieht es mit Hightech und Prophylaxe aus?

Der Einsatz eines abdruckfreien intraoralen Scanners für digitale Abformungen erspart den Patienten nicht nur den Würgereiz beim Abdrucknehmen, sondern kommt auch ohne Silikon aus, womit wir wiederum den Ressourcenverbrauch niedrig halten. Zudem sparen wir Material und Transport, indem Kronen, Brücken, Inlays und Veneers direkt im meistergeführten Eigenlabor hergestellt werden. Und auch unser digitales, strahlungsarmes 3D-Röntgen reduziert den Einsatz von Materialien, die wir aus der Natur nehmen würden. Mit unseren Prophylaxeangeboten verhält es sich ähnlich: Um Behandlungen und Ressourcenverschwendung zu vermeiden, liegt unser Praxisschwerpunkt in der Prävention und Vorsorge mit einem ausgefeilten Prophylaxekonzept. Dabei werden wir zukünftig Kurse für Eltern und Kinder für ein optimales Zahnpflegeverhalten anbieten – denn jede vermiedene Karies im Kindesalter spart Ressourcen, jetzt

und sicherlich später. Natürlich verlangen unsere Vorhaben und unser sehr sorgfältiges Arbeiten unter Beachtung aller Herstellerangaben, vor allem anfangs, Investitionen in Manpower und Prozessentwicklungen. Wir sind aber überzeugt, dass es sich lohnt und wir so, indem wir bewusst ökologisch handeln, Verantwortung gegenüber folgenden Generationen übernehmen.

**Auch in Bezug auf die Mitarbeiterführung spielt Nachhaltigkeit bei Ihnen eine Rolle – können Sie uns hier Beispiele nennen?**

Jeder in unserem Team kann sich mit dem Thema Nachhaltigkeit identifizieren. So ist unser Praxismanager Michael Friedrich gleichzeitig auch unser Nachhaltigkeitsbeauftragter und Feel-Good-Manager im Team. Wir haben ihn bewusst wegen seiner Qualifikationen und seinem Engagement in diesem Bereich eingestellt. Gleichzeitig möchten wir Anreize geben, immer wieder „grüne“ Alternativen zu probieren – wenn Mitarbeiter zum Beispiel in ihrem Urlaub nicht fliegen, bieten wir zusätzliche Urlaubstage und Urlaubsgeld. Wer nicht mit dem Auto zur Arbeit kommt, kann ein Dienstfahrrad nutzen oder erhält eine finanzielle Förderung bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Damit tun wir nicht nur Gutes in Bezug auf den Umweltschutz, sondern binden letztlich auch die Mitarbeiter – eine klare Win-win-Situation.

[WWW.MUNDPROPAGANDA.DE](http://WWW.MUNDPROPAGANDA.DE)

# DER GOLDSTANDARD DER WASSERHYGIENE



## BLUE SAFETY

Die Wasserexperten



Mit **SAFEWATER** und rechtssicherer Wasserhygiene: Geld sparen, vor Infektionen schützen und Patienten gewinnen.



Jetzt hygienisch durchstarten und ein **iPad Pro** geschenkt bekommen!\*



\* Die ersten 100 Neukunden erhalten bei Vertragsschluss: 1x Apple iPad Pro 12,9" 256 GB Wi-Fi + Cellular und 1x Apple Pencil (2. Generation)



Vereinbaren Sie Ihren **persönlichen Beratungstermin:**

Fon **00800 88 55 22 88**

[www.bluesafety.com/Goldstandard](http://www.bluesafety.com/Goldstandard)



**0171 991 00 18**



**Vor Ort oder per Video-Beratung**

**BLUE SAFETY**  
Premium Partner  
DEUTSCHER ZAHNARZTTAG  
für den Bereich  
Praxishygiene